

Fries, den die unter den Pfeilern und Voluten sitzenden Konsolchen teilen, ist bez.: Anno / A. P. v. M. / 1740.

Zwei Pauken, von August Philipp von Mergenthal für die von ihm eingerichtete Kantorei bestimmt.

Gestühl in kräftigen Formen, an den Wangen mit einem aufgerollten Profil bekrönt.

Sakristeistuhl, Holz, mit Armlehne und Wangen, Lederbezug mit Blindpressung; Rankenwerk und zwei Engel, die einen kranzartigen Zweig halten, darinnen ein Hirsch.

Zwei Stühle, der eine Rokoko, der andre vom Anfang des 19. Jahrhunderts. Neben der Orgel.

Sanduhr, Holz, geschnitzt, mit vier Gläsern. Die Bekrönung aus durchbrochenem Blech, oben bez.: I H S., in einem Kranz das Monogramm: E J C P V G. Wohl aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

### Die Glocken.

Große Glocke, bez.: Mich Goß Friedrich Foerster In Dresden D: 12. September Anno 1822. / Collator / G. A. G. v. Leipziger. Die alte, 1818 zersprungene Glocke war bez.: I. G. Beyrich Pstr / G. S. Heinze Lvdim. / Zerst gegossen 1500 / Und getauft St. Anna Katharina / Gesprungen am 25 Januar 1818.

Mittlere Glocke, bez.:

Verbvm Domini manet in aeternvm Anno do: M.D.LXI. / W. H.

Mit Bezug auf Wolf Hilger; dazu dessen Wappen.

Kleine Glocke. Mit dem Wappen derer von Mergenthal, bez.: Anno 1737 Goß Mich Johann Gottfried Weinhold In Dresden. / August Philipp von Mergenthal Auf Deutschenbora / Zur Ehre Gottes 1737.

Die große Glocke wurde während des Weltkrieges eingeschmolzen und durch die aus Niederschöna ersetzt. Vergl. Heft III S. 112.

### Kirchengesät.

Zwei Sakristeileuchter. Bronze, 240 mm hoch. Profiliertes Fuß, rund, 147 mm Durchmesser. Stiel mit drei Ringen. Ohne Bezeichnung. Wohl aus dem 16. Jahrhundert.

Vortragkreuz, aus durchbrochenem Blech, vergoldet, 69 cm breit, bis zum kugelförmigen Knauf 93 cm hoch. Plumper Korpus, Zinn (?), 125 mm hoch. Unter dem Knauf sitzen vier Voluten aus Blech. Unten ein herzförmiger Schild, vorn mit einem Bibelspruch, auf der Rückseite bez.:

Mstr. Joh. / Christian Wetzell / Fr. Anna Marie / Magdalena / Wetzellin.  
Treffliche Arbeit.

Zwei Klingelbeutel. Der erste, Samt mit gesticktem Wappen der von der Pforte, bez.: H R V D P 1722. Der silberne Teller ebenso graviert. Mit Bezug auf H. R. von der Pforte. Der andere, schlicht, mit seidenem Beutel.